

tando' st. 'mutando', Z. 7 v. u. 'qui' st. 'que', Z. 5 v. u. 'semper' (Hs. 'seper') st. 'super'.

152. J. H. Round, *The Victoria History of the counties of England, Essex I* (Westminster 1903, fol.) p. 333—598 giebt eine wörtliche Uebersetzung des Essex betreffenden Theiles des Domesdaybuchs von 1086 mit wichtigen Erklärungen, fleissigen Indices und einer Einleitung, welche durch Sachkunde und geniale Neuforschung die Kenntniss von englischer Wirthschaft und Verfassung bedeutend fördert und allgemein germanische Zustände im 11. Jh. erhellt. — Eustach II. von Boulogne, der Vater Gottfrieds von Bouillon, besass unter den dortigen Baronen die meisten Rittergüter. F. L.

153. *The Pipe roll of the bishopric of Winchester for 1208/9* ed. by H. Hall (London school of economics 1903, fol.) ist wichtig für Geschichte des Fronhofs, der Landwirthschaft und des Rechnungswesens, das dem Schatzgericht der Normannenkönige entlehnt ist. F. L.

154. J. H. Round, *Castle guard* (Archaeol. Journal LIX, 1902, p. 144) zeigt, wie die Pflicht gewisser Kronlehen, eine feste Zahl Ritter zur Bewachung einer bestimmten, nicht immer benachbarten Königsburg für 15 oder 20 Tage oder ein Mehrfaches zu stellen, seit Wilhelm I. vorkommt, dann seit dem 12. Jh. abgelöst wird, und zwar zu 8 Pfennig ($\frac{1}{30}$ Pfund Silbers) für jeden Ritter täglich, also unter Heinrich II. (als dies nämlich den Tagessold eines Ritters ausmachte), endlich als blosser Geldlast den Verfall der Burgen lange, bis gegen 1750, überlebte. F. L.

155. Ueber das Heer Edwards I. im flandrischen Feldzug von 1297 berichtet aus Archivalien Neues (Zahlen, nationale Zusammensetzung, Führernamen und Arten der Waffengattung) J. E. Morris, *The Welsh wars of Edward I.* (Oxford 1901) p. 277. F. L.

156. W. E. Rhodes, *The Italian bankers in England and their loans to Edward I. and Edward II.* (Histor. essays by members of the Owens College Manchester, ed. T. F. Tout and J. Tait, London 1902, p. 137—168) stellt aus den erst neuerdings auszüglich gedruckten Patent- und Close Rolls sowie aus unveröffentlichten Archivalien die Riesensummen zusammen, welche Handelsgesellschaften aus Florenz, Lucca, Siena, Pistoja und Genua der Krone liehen: Patriciat und Wirthschaft dieser Städte empfangen hier wichtiges Licht. F. L.